

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Otis

Berlin, 1993

Beschow, Ronald, 2. Bericht der Avifaunistischen Kommission für
Brandenburg und Berlin (AKBB)

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473

2. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)

zusammengestellt von Ronald Beschow

Nachdem im Vorjahr ein erster Arbeitsbericht der AKBB vorgelegt (OTIS 7, 188-190) und regelmäßig auf den Jahrestagungen der ABBO zum Arbeitsstand berichtet wurde, soll hier ein aktueller Überblick zur Dokumentationstätigkeit und über weitere AKBB-Aktivitäten im Land gegeben werden.

Erstmals ist ein Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin auch maßgeblich durch die aktive Kommissionstätigkeit miterstellt worden. Der Jahresbericht 1998 in seiner jetzigen Form zeugt von der überwiegend gut ausgeprägten Meldetätigkeit der Brandenburger und Berliner Ornithologen. Er bezieht sich natürlich nicht nur auf die sogenannten »Seltenheiten«-Meldungen. Letztere fanden nur Aufnahme, wenn eine Dokumentation und ein positives Bewertungsergebnis vorlagen.

Seit dem letzten Bericht hat sich der Bestand an Meldungen nahezu verdreifacht auf aktuell 639 Meldungen, einschließlich 115 Meldungen mit DSK-Zuständigkeit (s. Tab. 1).

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und DSK unterstützt haben, gebührt auch für diese Berichtsperiode unser Dank. Die Liste der Beobachter, die mit ihren Dokumentationen die wissenschaftlich-avifaunistische Arbeit in Brandenburg und Berlin unterstützt haben, ist zwar länger geworden, aber dennoch seien alle Melder für den Zeitraum (1991-)1998-2000 genannt:

J. Becker, J. Bellebaum, R. Beschow, B. Bock, C. Bock, U. Bollack, E. Bürger, H. Deutschmann, T. Disselhoff, W. Dittberner, H. Donath, T. Dürr, S. Fahl, D. Ferus, M. Fiddicke, St. Fischer, K.-D. Gierach, M. Gierach, K. Giese, C. Grüneberg, N. Haass, J. Hanoldt, H. Haupt, T. Hellwig, A. Helmecke, C. Henschel, W. Herger, H. Höft, E. Hüselitz, K. Illig, A. Kabus, L. Kalbe, D. Kalina, S. Kirchner, M. Kolbe, B. Kreisel, M. Kühn, T. Langgemach, B. Litzkow, M. Löschau, K. Lüddecke, W. Mädlow, P. Meister, H. Michaelis, K. Morling, J. Mundt, K.-H. Nagel, T. Noah, W. Oerter, M. Olias, C. Pakull, P. Pakull, H. Pawlowski, C. Pohl, A. Prochnow, S. Rasehorn, B. Ratzke, I. Richter, B. Rudolph, T. Ryslavy, K.-J. Schenzle, H. Schick, H. Schielzeth, V. Schmidt, B. Schonert, P. Schonert, W. Schreck, M. Schubert, G.-P. Schulze, J. Seeger, F. Sieste, K. Steiof, J. Steier, H. Streifeler, D. Stripp, U. Tammler, N. Vilcsko, F. Wiegank und R. Zech.

Tab. 1: Übersicht über den Bearbeitungsstand von Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Eingang bis 7.1.2001).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen mit AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-Zuständigkeit		
	gesamt t	davon DSK	anerkann t	abgelehnt t	noch nicht entschieden	anerkann t	abgelehnt t	noch nicht entschieden
1990-1996	6	3	3	0	0	2	0	1
1997	12	3	8	1	0	2	1	0
1998	222	37	177	8	0	30	7	0
1999	240	47	183	5	5	39	6	2
2000	159	26	110	2	21	14	2	10
gesamt	639	116	482	16	26	87	16	13

Derzeitig kann von jährlich etwa 220-250 Meldungen bei leicht steigender Tendenz für Brandenburg und Berlin ausgegangen werden.

An der Geschäftsordnung der AKBB hat sich seit Arbeitsbeginn am 10. März 1998 nichts geändert. Es sollen an dieser Stelle nochmals einige erläuternde Ausführungen folgen. Die Arbeit erfolgt unter Beachtung der sogenannten Texel-Richtlinien (Limicola 7, 211-213) und auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen ABBO/BOA und Deutscher Seltenheitenkommission (DSK). Die AKBB besteht aus fünf Mitgliedern (M. Kühn als Vertreter der BOA und H. Haupt, K. Lüddecke, T. Noah und R. Beschow [Sprecher] für die ABBO). Die Kommission arbeitet kontinuierlich entsprechend Eingangssituation an Meldungen (Anfang Januar 2001 insgesamt 12. Umlauf mit aktuellen Beobachtungen, ferner mehrere Umläufe mit Altdaten). Nach Registrierung werden die Meldungen fünffach kopiert und zusammen mit einer Rückmeldungsliste an die AKBB-Mitarbeiter versandt. Die Dokumentationen werden danach durch jedes AKBB-Mitglied eigenständig und ohne Absprachen untereinander beurteilt. Nach Eingang aller 5 Rückmeldungslisten erfolgt die Auswertung. Bei zwei Ablehnungen gilt eine Meldung als abgelehnt. Zu jeder Ablehnung ist eine kurze schriftliche Begründung beizulegen. Meldungen mit einer Ablehnungsstimme werden unter Bekanntgabe des Ablehnungsgrundes in eine zweite Runde gegeben. Bleibt es bei einer Ablehnung, gilt die betreffende Beobachtung als anerkannt.

Ausnahmsweise können beim Melder auch Zusatzinformationen angefragt bzw. schriftlich nachgefordert werden. Durch die AKBB anerkannte Beobachtungen werden in den Avifaunistischen Jahresberichten für Brandenburg und Berlin veröffentlicht und entsprechen dem jeweiligen Arbeitsstand zum Stichtag des Redaktionsschlusses zum Jahresbericht. Selbstverständlich werden weiterhin alle Meldungen mit dem entsprechenden Beurteilungsergebnis nach Abschluss eines Jahres an die DSK weitergeleitet. In den Nachträgen und Korrekturen zu den Jahresberichten finden die Meldungen dann Berücksichtigung.

Die Zusammenarbeit mit der DSK erwies sich in der letzten Zeit als zunehmend schwierig. Im Zusammenhang mit dem exponentiell angestiegenen Meldeumfang ist derzeit eine zeitnahe Bearbeitung der gesamtdeutschen Seltenheitenberichte in Verzug geraten und landesbezogene Auskünfte zu Beobachtungen sind bei der DSK oft nur mit Nachdruck erhältlich. Für die reibungslose Arbeit der AKBB und für die Einhaltung der Verpflichtung, nur gesicherte Daten für die Jahresberichte und für andere Publikationen zu verwenden, ist so zumindest ein zeitliches Problem offensichtlich. In Brandenburg arbeiten wir am Jahresbericht 1999, der Bericht über »Seltene Vogelarten in Deutschland 1997« steht noch aus.

Auch in der Phase der Endbearbeitung der neuen Avifauna von Brandenburg und Berlin standen leider kaum Prüfergebnisse der DSK für eingereichte Dokumentationen von seltenen Vögeln im Berichtsgebiet für die Beobachtungsjahre 1998 und 1999 zur Verfügung. Auf Grund dieser Tatsache und da mittelfristig wohl kaum eine Verbesserung der Situation bei stetig steigender Meldetätigkeit der Beobachter zu erwarten ist, beschlossen ABBO und BOA für o.g. Jahrgänge über die AKBB eine eigenständige Sichtung und Prüfung aller vorliegenden Meldungen zu veranlassen. Im Ergebnis von bisher gut 100 bearbeiteten Meldungen hat die AKBB eine Empfehlung zu den Beobachtungen mit DSK-Zuständigkeit ausgesprochen und die bisherigen Ergebnisse der AKBB-Bewertungen der DSK schriftlich mitgeteilt.

Die seitens der AKBB einstimmig anerkannten Meldungen mit DSK-Zuständigkeit der Jahre 1998-2000 werden, soweit sie für die Aktualität der neuen Avifauna von Bedeutung sind, mit aufgenommen. So hoffen wir wenigstens einigermaßen vollständig und aktuell einige interessante faunistische Daten und Entwicklungen aus Brandenburg und Berlin für die neue Avifauna und für die Avifaunistischen Jahresberichte verwendbar gemacht zu haben.

In diesem Zusammenhang schlagen wir allen Beobachtern aus Brandenburg und Berlin vor, unabhängig

von der derzeitig geregelten Zuständigkeit der Bearbeitung von Arten, alle Meldebögen ab sofort bei der AKBB einzureichen. Nach deren Registrierung erfolgt die Weiterleitung der Originale zur DSK. Wer weiterhin den Weg über die DSK gehen will, wird gebeten, zumindest eine Kopie der Meldung an die AKBB weiterzuleiten. Zukünftig wird von der AKBB angestrebt, den Umlauf der Arten mit DSK-Zuständigkeit selbst zu organisieren, um die DSK weiter zu entlasten und in angemessener Zeit endgültige Entscheidungen vorlegen zu können.

Die Qualität der Meldungen ist hinsichtlich Vollständigkeit und klarer Beschreibung der Beobachtung (entsprechend Klein-gedrucktem auf dem Meldeformular) weiterhin überwiegend gut. In letzter Zeit werden allerdings auch öfters Meldebögen eingereicht, bei denen rückseitig keine Kurzbeschreibung zu erkannten Bestimmungsmerkmalen aufgeführt ist oder die Beschreibung ist, moderat ausgedrückt, stark lückenhaft bis nicht ausreichend. Solche Meldungen sind natürlich nicht »bewertbar« und müssen abgelehnt werden, auch wenn es sich heute um nahezu regelmäßige bis häufige Gastvögel handelt (z.B. Silberreiher). Im letzten Jahr wurden auch eine Reihe von Sammelmeldungen zu nicht ganz so seltenen Vogelarten eingereicht, was grundsätzlich möglich ist. In jedem Fall muss aus dem Meldebogen hervorgehen, dass die Beschreibung für alle aufgelisteten Daten gilt (z.B. Kurzschnabelgans, Silberreiher, Kleine Ralle, einschließlich Brutn Lkr. Uckermark). Bei erkanntem unterschiedlichen Alter bzw. Geschlecht sollte für jeden Vogel eine entsprechende Beschreibung vorgelegt werden.

Die AKBB hat im Zusammenhang mit den Erfahrungen zur Meldetätigkeit Anfang 2000 auch einige Verbesserungs- und Änderungswünsche zur deutschen Meldeliste und zu Zuständigkeiten über die Vorstände der ABBO und BOA an die DSK weitergeleitet, leider ohne eine Reaktion seitens der DSK. So werden wir auch 2001 jeden Silberreiher in Brandenburg und Berlin ordentlich dokumentieren, vorbehaltlich neuer Regelungen durch die DSK im demnächst zu erwartenden Jahresbericht 1997 der DSK.

Wir rufen alle Beobachter in Brandenburg und Berlin weiterhin auf, in der Meldetätigkeit nicht nachzulassen und unsere Arbeit zur wissenschaftlichen Dokumentation avifaunistischer Daten zu unterstützen. Angemerkt sei, dass jede Meldung nach Eingang fortlaufend erfasst und bearbeitet wird, es aber aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist, den Melder vom Eingang und Ergebnis zur Beobachtung schriftlich oder mündlich zu informieren. Bei Interesse zum Bearbeitungsstand kann beim Sprecher der AKBB oder jedem anderen Kommissionsmitglied jederzeit Auskunft hierzu eingeholt werden. An dieser Stelle sei angemerkt, dass seitens der AKBB eine zügige Bearbeitung der Meldungen garantiert wird und dass auf Anfrage auch auf Daten zurückgegriffen werden kann, die noch nicht in Jahresberichten veröffentlicht sind.

Das vorläufige Abschlussergebnis für das Kalenderjahr 1998 ist aus Tab. 2 zu entnehmen. Das Kalenderjahr 1999 ist bis auf wenige Revisionsdaten ebenfalls vollständig bearbeitet.

Die in Tab. 2 ausgewiesenen Beobachtungen sind vollständig in den Jahresbericht 1998 eingearbeitet. Insgesamt mussten nur 3,5 % der abgegebenen Meldungen aus verschiedensten Gründen abgelehnt werden:

Löffler, *Platalea leucorodia*: 14.7.-16.8.1998 1 ad., 1 subad. Gülper See/HVL (AKBB 472: Dokumentation unzureichend. Aufenthalt der Vögel jedoch durch weitere Meldungen gut belegt (2 ad.), vgl. KABUS 1999).

Kurzschnabelgans, *Anser brachyrhynchus*: 25.4.1998 ad (?) Havelniederung bei Gülpe/HVL (AKBB 052: wesentliche Merkmale nicht erkannt bzw. nicht beschrieben).

Rothalsgans, *Branta ruficollis*: 1.-16.8.1998 ad. Gefangenschaftsflüchtling Gülper See/HVL (AKBB 544: ohne Beschreibung).

Tab. 2: AKBB-Meldeergebnis Land Brandenburg und Berlin Kalenderjahr 1998 (Stand 7.1.2001).

Vogelart	Anzahl Meldungen ¹⁾	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Silberreiher	25+1	25+1	0	0
Seidenreiher	6	6	0	0
Nachtreiher	2	2	0	0
Löffler	6	5	1	0
Kurzschnabelgans	42+2	41+2	1	0
Rothalsgans	21+1	20+1	1	0
Rostgans	2	2	0	0
Schneegans	3	3	0	0
Fahlente	1	1	0	0
Steinadler	1	0	1	0
Kleine Ralle	7	7	0	0
Mornellregenpfeifer	1	1	0	0
Doppelschnepfe	5	3	2	0
Stelzenläufer	10	10	0	0
Sumpfläufer	5	5	0	0
Teichwasserläufer	4	4	0	0
Dreizehenmöwe	1	1	0	0
Schwarzkopfmöwe (Bruten)	1	1	0	0
Weißkopfmöwe (Bruten)	1	1	0	0
Küstenseeschwalbe	3	3	0	0
Weißbart-Seeschwalbe	16	15	1	0
Weißflügel-Seeschwalbe	12	12	0	0
Seggenrohrsänger	1	1	0	0
Halsbandschnäpper	2	1	1	0
Karmingimpel	4	4	0	0
Spornammer	2	2	0	0
Sonstige Meldungen	1+1	1+1	0	0
Gesamt	185+5	177+5	8	0

¹⁾ Anzahl Meldungen z. B. 25+1 bedeutet, dass 25 Meldungen mit Jahresbezug und eine Meldung (+1) aus einer Sammelliste über mehrere Jahre vorliegen.

Steinadler, *Aquila chrysaetos*: 21.2.1998 immat. bei Stützkow/UM (AKBB 460: Beschreibung nicht ausreichend, erkannte Merkmale stützen nicht Art- und Alterseinstufung).

Doppelschnepfe, *Gallinago media*: 22.4.1998 1 Ind. Nieplitzniederung bei Zauchwitz/PM (AKBB 465: Beschreibung unzureichend, Beobachtungsumstände kritisch und widersprüchliche Angaben); 3.10.1998 1 Ind. Gülper See/HVL (AKBB 466: Beschreibung unzureichend und schließt andere Arten nicht aus).

Weißbart-Seeschwalbe, *Chlidonias hybridus*: 27.8.1998 9 ad. Schlichtkleid Elbe bei Lenzen/PR (AKBB 411: Beschreibung nicht ausreichend und Selbstzweifel vorhanden).

Halsbandschnäpper, *Ficedula albicollis*: 24./29.5.1998 1 M in Berlin-Köpenick Bürgerheide/B (AKBB 055: Färbung nur grob der Art zuzuordnen, wichtige Färbungsmerkmale werden nicht mitgeteilt, Stimme wird nicht beschrieben, Frage Hybridvogel wird nicht ausgeschlossen bzw. in Betracht gezogen).

Nachfolgend die für Brandenburg und Berlin seit dem 1.1.1999 gültige Meldeliste mit AKBB-Zuständigkeit, die derzeit die folgenden Arten umfasst:

Eissturmvogel, Basstölpel, Nachtreiher, Kuhreiher, Seidenreiher, Silberreiher, Purpurreiher, Löffler, Rosaflamingo, Chileflamingo, Kurzschnabelgans, Schneegans, Rothalsgans, Nilgans (nur Bruten),

Rostgans, Moorente, Steinadler, Auerhuhn, Birkhuhn, Kleines Sumpfhuhn (alle Feststellungen, einschließlich Brutten), Großstrappe (abseits der Einstandsgebiete bekannter Brutvorkommen), Stelzenläufer, Seeregenpfeifer, Mornellregenpfeifer, Sumpfläufer, Doppelschnepfe, Teichwasserläufer, Schwarzkopfmöwe (nur Brutten), Weißkopfmöwe (nur Brutten, mit Beschreibung der Phänotypen), Dreizehenmöwe, Lachseeschwalbe, Brandseeschwalbe, Küstenseeschwalbe, Weißbart-Seeschwalbe, Weißflügel-Seeschwalbe, Trottellumme, Tordalk, Sperlingskauz, Alpensegler, Bienenfresser, Blauracke, Weißrückenspecht, Dreizehenspecht, Felsenschwalbe, Trauerbachstelze, Alpenbraunelle, Seggenrohrsänger (abseits bekannter Brutvorkommen), Orpheusspötter, Berglaubsänger, Halsbandschnäpper, Mauerläufer, Rotkopfwürger, Alpendohle, Schneesperling, Zitronengirlitz, Karmingimpel, Spornammer, Zaunammer und Zippammer.

Für Fragen und bei Unsicherheiten bzw. Problemen bezüglich der Handhabung von Beobachtungen stehen die AKBB-Mitglieder für Konsultationen jederzeit bereit. Derzeitig wird der Jahresbericht 1999 abschließend zusammengestellt. Für das Beobachtungsjahr 2000 ist der bisherige Dateneingang noch unter dem Niveau vom »Spitzenjahr« 1999 und sicher liegt das nicht nur am selteneren Auftreten der Vögel. Es sind aber auch weiterhin Meldungen aus zurückliegenden Jahren sehr erwünscht.

Wir hoffen weiterhin auf eine hohe Meldebereitschaft zur Sicherung fundierter Auswertungen.

Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse: Ronald Beschow, Am Berghang 12 a, 03130 Spremberg (Tel.: 03563 / 97079 oder dienstlich 03573 / 782041)